

Umbildung der Feuerwehren abgeschlossen

Wie wir bereits in unserer vorherigen Ausgabe kurz berichteten, fand am Mittwoch, dem 11. Juni im Gasthof zum „Grillwirt“ in Voitsberg eine Tagung der gewählten Ortsfeuerwehrkommandanten und der ernannten Betriebsfeuerwehrkommandanten statt, in deren Verlauf die gesetzliche Neuwahl der Bezirksfeuerwehrkommandanten u. dessen Stellvertreter erfolgte.

Zu Beginn der Tagung begrüßte der provisorische Bezirkskommandant Franz Mayer alle erschienenen Hauptleute, insbesondere Bezirkshauptmann DR Dr. Stecher, die Abschnittskommandanten Johann Amreich und Stefan Baumgartner und das Ehrenmitglied des Bezirksausschusses, Ehrenhauptmann Georg Weber. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit der Tagung — es waren 29 stimmberechtigte Tagungsteilnehmer anwesend — erstattete Bezirksgeschäftsführer Seebacher-Mesaritich den Tätigkeitsbericht des Bezirkskommandanten über die Zeit vom 8. Jänner 1951 bis 10. Juni 1952, der ein aufschlußreiches Bild über die Tüfte der betätigten Arbeit in dieser Periode der gesetzlichen Umbildung der vereinsmäßigen Feuerwehren in gesetzliche Körperschaften öffentlichen Rechtes gab. Der Rechnungsabluß wurde informativ zur Kenntnis gebracht und auf Antrag des Referenten die Hauptleute Koltus (Glasfabrik Voitsberg) und Fechter (Glasfabrik Rößlach) zu Rechnungsprüfern gewählt.

Bezirkskommandant Mayer schilderte nun in kurzen Umrissen die Schwierigkeiten, mit denen ein Funktionär in dieser Stellung zu kämpfen hat und legte sodann mit Worten des Dankes an alle für ihre Mitarbeit sein bisher innegehabtes Amt nieder.

Die Neuwahl leitete Bezirkshauptmann Dr. Stecher. Zur

Einbringung der Wahlvorschläge wurde ein dreigliedriger Ausschuß gebildet, der sich aus den Hauptleuten Jammernegg (Rosenthal), Adam (Edelschrott) und Duschel (Voitsberg-Stadt) zusammensetzte. Als Stimmenzähler fungierten die Hauptleute Koltus (Voitsberg-Glasfabrik) und Jörn (Moostirchen). Aus den Wahlgängen gingen sodann Franz Mayer als Bezirksfeuerwehrkommandant und Josef Bohmann (Rößlach-Stadt) als Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellv. hervor. Beide Gewählten wurden herzlich beglückwünscht, dankten für das entgegengebrachte Vertrauen und versprachen, sich nach bestem Ermessen für die übertragene Tätigkeit einzusetzen. Die Funktionsdauer der Neugewählten erstreckt sich auf einen Zeitraum von fünf Jahren.

Der Bezirkshauptmann betonte sodann u. a., daß die Arbeit im Feuerwehrwesen so durchzuführen ist, wie es das Gesetz vorschreibt. Der Bezirksverband Voitsberg steht den anderen Bezirken weit voraus und er bat, die Feuerwehren, daß der Ruf im Lande weiterhin gut bleibe.

Hierauf übernahm wieder der ordentlich gewählte Bezirkskommandant den Vorsitz und es kamen hierbei allgemeine Angelegenheiten zur Sprache. Insbesondere wurde bekanntgegeben, daß die Freiwillige Feuerwehr Bärnbach am 19. und 20. Juli ihr 50jähriges Jubiläum begeht, das in festlicher Form aufgezogen wird. — Auch die Glasfabrikfeuerwehr Voitsberg begeht am 2. und 3. August ihr 80jähriges Gründungsfest.

Nach Erörterung weiterer interner Fragen schloß nach deren Erschöpfung der Vorsitzende die eindrucksvoll verlaufene Tagung.

25. 7. 52

Konstituierender Bezirksfeuerwehrtag in Stallhofen

Bezirksfeuerwehrausschuß neu gebildet — Werksfeuerwehren wurden eigener Abschnitt

Voitsberg, im August 1952.

In Stallhofen fand am Donnerstag, den 21. August der konstituierende Bezirksfeuerwehrtag statt, zu dem sich 66 stimmberechtigte Hauptleute und Delegierte des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg eingefunden hatten. Nicht vertreten waren die Feuerwehren von Hirschegg, Paß und Steinberg.

Zu Beginn der Tagung begrüßte der Vorsitzende, Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, alle Erschienenen. Bezirksgeschäftsführer Seebacher-Mesaritich brachte sodann das Protokoll über die letztstattgefundene Tagung zur Verlesung, das auf Antrag des Hauptmannes Duschel (Freiw. Feuerwehr der Stadt Voitsberg) einstimmig genehmigt wurde. Hauptmann Koltus (Glasfabrikfeuerwehr Voitsberg) berichtete anschließend über die durchgeführte Kassentkontrolle und stellte fest, daß die Kassaführung einwandfrei erfolgt sei. Nach Annahme eines Sonderbeschlusses (Antragsteller Hauptmann Scheer, Maria-Bantowitz), stellte Hauptmann Koltus den Antrag auf Entlastung des Kassiers, dem durch die Versammlung stattgegeben wurde.

Den nächsten Punkt der Tagesordnung bildete die Ernennung von vier Abschnittskommandanten. Hierzu wurden berufen: Bezirkskommandantstellv. Hauptmann J. Bohmann für den Abschnitt I. Dieser umfaßt die Feuerwehren Rößlach-Stadt, Piber, Graben, Salla, Maria-Bantowitz, Edelschrott, Paß, Hirschegg, Moberach und St. Martin a. W. Abschnittskommandant für den Abschnitt II: Stefan Baumgartner. Hierzu gehören die Wehren Voitsberg-Stadt, Bärnbach, Aßling, Rainach, Rosenthal, Krems, Stallhofen, Södingberg, Weistal. Zum Abschnitt III mit Abschnittskommandanten Johann Amreich gehören: Söding, Moostkirchen, Hallersdorf, Köppling, Krottendorf, Ligist, Steinberg und Gaisfeld. Im Abschnitt IV wurden die Werksfeuerwehren zu-

sammenggezogen. Zum Abschnittskommandanten wurde Hauptmann Fechter von der Glasfabrikfeuerwehr Rößlach ernannt. Den Abschnitt bilden die Betriebsfeuerwehren der Glasfabriken Voitsberg, Oberdorf und Rößlach und der Bergbaubetriebe Karlschacht, Piberstein und Marienschacht.

Anschließend erfolgte die Konstituierung des Bezirksfeuerwehrausschusses. Hierbei wurden gewählt: zu Bezirksfeuerwehrräten die Hauptleute Franz Scheer (Maria-Bantowitz), Ignaz Duschel (Voitsberg-Stadt), Ludwig Jörn (Moostkirchen) und Karl Koltus (Voitsberg-Glasfabrik); zum Bezirkschriftführer Alfred Seebacher-Mesaritich und zum Kassier Hauptmannstellvertreter Heinrich Rlinger (Voitsberg-Stadt).

Nach der erfolgten Genehmigung des Jahresvoranschlages 1952 für den Bezirksfeuerwehrverband wurden Brandmeister Konrad Ligist und Schriftführer Deutsch (Edelschrott) zu Rechnungsprüfern gewählt. Als Delegierte zum Landesfeuerwehrtag 1952 entsandte der Bezirksfeuerwehrtag Bezirkschriftführer Seebacher-Mesaritich und Hauptmann Duschel. Einstimmige Annahme fand der Antrag des Abschnittskommandanten Baumgartner, demzufolge jeder Feuerwehrmann des Bezirkes Voitsberg eine Spende von S 2.50 für zwei Mautner Kameraden leisten wird, die durch eine Feuersbrunst ihr gesamtes Eigentum verloren haben.

In seinen Mitteilungen referierte der Bezirkskommandant insbesondere über den am 12. Oktober in Graz-Fernitz stattfindenden Landesfeuerwehrtag, über Abschnitts- und Bezirksübungen, über die Erstattung der Brandberichte u. a. — Nach einer allgemeinen Aussprache und Erledigung verschiedener Anfragen schloß der Bezirksfeuerwehrkommandant mit Worten des Dankes und dem Appell zu weiterer tatkräftiger Mitarbeit den Bezirksfeuerwehrtag.

30. 8. 52